

Selbstbewusst in der Synode

Sie ist mit ihren 32 Jahren die jüngste Synodale – und hat doch schon die Erfahrung von fünf Synodensitzungen: Angelika Petritsch, Pfarrerin in Wiener Neustadt und seit vier Jahren Mitglied der Synode: „Es ist schon toll, wenn man mitdiskutieren kann und erlebt, wie um so manche Entscheidung gerungen wird“, sagt die Pfarrerin. Petritsch arbeitet in der Synode mit in der Kommission für Gottesdienst und Kirchenmusik. Die studierte Musikerin – „abgeschlossen habe ich das Studium aber nicht“ – kann in dieser Kommission ihre Fähigkeiten besonders gut einbringen.

Beeindruckend ist für die 32-Jährige die gute Zusammenarbeit in der Synode. „Die Stimmung in der Synode ist einfach gut und es wird, bei allem Ernst, auch viel gelacht. Das ist wichtig.“ Gleichwohl schätzt sie auch die guten und tiefgehenden Gespräche, die entstehen. „Natürlich hatte ich anfangs eine gewisse Ehrfurcht vor diesem Gremium.“ Inzwischen aber sei sie „hereingewachsen“ und habe das nötige Selbstbewusstsein entwi-

ckelt. Und die Pfarrerin hat gelernt, dass bei einer Synode, die oft mehrere Tage dauert, vieles auch informell auf den Fluren abseits der Sitzungen besprochen wird. In Wiener Neustadt arbeitet Angelika Petritsch als Pfarrerin gemeinsam mit zwei Kollegen: „Die Erfahrungen des Alltags einer Pfarrgemeinde in die Synode einzubringen ist sehr wertvoll.“

In ihrer Freizeit liest Petritsch Krimis aus Schweden: „Das fließt so schön dahin. Und manchmal weiß man gar nicht, wer nun ‚der Böse‘ ist, der Kommissar oder der Gangster, weil die Polizei in den schwedischen Romanen oft eine gebrochene Existenz hat. Das wird in diesen Büchern so schön beschrieben.“ Um das



Petritsch: „Ich habe es anfangs nicht selten gehört, dass ich für die Synode eigentlich zu jung bin. Das denke ich nicht.“

unmittelbar zu erfahren, liest sie die Bücher dann auch auf Schwedisch.

Die Erfahrungen in der Synode jedenfalls sind den Zeitaufwand wert, findet die Pfarrerin: „Es ist ein gutes Gefühl, bei den Entscheidungen für die Kirche mitzuarbeiten.“